

Siebenbürgen – Land der Toleranz

■ Ungarn als Ständestaat (Zugehörigkeit Siebenbürgens zu Ungarn bis 1920)

- **Goldene Bulle 1222:** Privilegien für den Adel (z. B. Steuerfreiheit, Widerstandsrecht)
- **Goldener Freibrief (Andeanum) 1224:**
Privilegierung der Deutschen in der Hermannstädter Provinz
 - Gebietsautonomie
 - ausschließliches Bürgerrecht
 - freie Wahl eigener Beamte, Richter, Pfarrer
 - eigene Gerichtsbarkeit

Pflichten

- Abgaben an den Fiskus
- Bereitstellung von Kriegern

■ Siebenbürgen als Ständemonarchie

staatstragende Stände („Nationen“)	Territorium	} Zusammenschluss ab 1437 („Union trium nationum“) gegen Gefahren - Osmanen - Bauernaufstand
<ul style="list-style-type: none"> • Adel (= Ungarn) • Szekler • Deutsche (Sachsen) <ul style="list-style-type: none"> - Einwanderung durch die mittelalterliche deutsche Südostsiedlung - Sonderrechte als Gäste (hospites) [vgl. Andeanum] <p>[nicht: Walachen (Rumänen)]</p>	<ul style="list-style-type: none"> → Komitatsboden (Adelsboden) → Szeklerboden → Königsboden <ul style="list-style-type: none"> - Hermannstädter Provinz (7 Stühle) ab 1224 - Bistritzer Distrikt (ab 1366) - Kronstädter Distrikt (ab 1422) <p>ab 1486 Nationsuniversität als Selbstverwaltungsorgan</p>	

■ Reformation (ab ca. 1540) und Entstehung der religiösen Toleranz

• Politische Voraussetzungen

- **Dreiteilung Ungarns** (1541) nach der Niederlage gegen die Osmanen (Schlacht bei Mohacs 1526)
- **Siebenbürgen als autonomes Fürstentum** unter osmanischer Oberhoheit → Sicherung des Staates durch Vermeidung innerer (konfessioneller) Konflikte der Völker

• Konfessionelle Situation

Konfessionen	Völker	Anerkennung	} rezipierte (= anerkannte) Konfessionen
<ul style="list-style-type: none"> - Katholiken - Lutheraner - Calvinisten - Unitarier - Orthodoxe 	<ul style="list-style-type: none"> Szekler, Ungarn Deutsche (Sachsen): Johannes Honterus 1543 Ungarn, Szekler Szekler, Ungarn Rumänen (Walachen) 	<ul style="list-style-type: none"> Tradition 1557 1564 1568 nur toleriert 	

Religionsfreiheit ←
 (auf mehreren Landtagen – letztmals 1571 – festgelegt)

Bedeutung:

- teilweise Übereinstimmung ethnischer und konfessioneller Unterschiede
- keine staatliche Entscheidung über die Religionszugehörigkeit der Untertanen (wie z. B. im Deutschen Reich: cuius regio, eius religio), sondern **ständische Religionsfreiheit** (erstmals in Europa)